

Landesförderung für Green Screen geplant

ECKERNFÖRDE. Gute Nachricht für Green Screen. Die SPD und ihre Koalitionspartner auf Landesebene haben sich jetzt auf einen Antrag für eine institutionelle Förderung des internationalen Naturfilmfestivals geeinigt. Zu den Haushaltsberatungen im Dezember soll darüber abgestimmt werden. Läuft alles nach Plan, kann Green Screen jährlich mit 40 000 Euro vom Land Schleswig-Holstein rechnen.

Haushalts-Antrag sieht 40 000 Euro jährlich vor

Die SPD-Landtagsabgeordnete Serpil Midyatli hatte sich bei ihren Parteikollegen im Land für den Antrag stark gemacht. Das Festival sei inzwischen in ganz Nordeuropa bekannt, im Land auch in den Schulen präsent und habe sogar die Grenze nach Dänemark überschritten, erläuterte sie ihr Engagement. Der Ansatz von Nachhaltigkeit und Umweltbildung überzeugte auch den SPD-Arbeitskreis Umwelt, den Midyatli als Unterstützer gewinnen konnte. Jetzt stimmten die Koalitionspartner mit ein. Die Landtagsabgeordnete ist

entsprechend zuversichtlich, dass der Antrag beschlossen wird. Das Geld soll aus dem Umwelthaushalt des Landes kommen.

Dass die Zeichen auf Landesförderung stehen, löste am Mittwoch bei Green Screen große Freude aus. „Unsere Bemühungen tragen Früchte, eine institutionelle Förderung wäre für uns wunderbar“, reagierte Geschäftsführer Markus Behrens auf Anfrage. Die Förderung wäre eine Entlastung für den stets eng gestrickten Etat des Festivals, der sich derzeit auf 300 000 Euro im Jahr beläuft. Mit 50 000 Euro ist die Stadt der größte Einzelförderer. Von einem Landeszuschuss verspricht sich Behrens auch einen positiven Effekt auf andere Sponsoren. Denn nach wie vor ist das Festival auf Spenden angewiesen.

Eine Förderung des Landes, die auch zum Ausbau der Jugendarbeit von Green Screen beitragen könnte, sieht Behrens zudem als Anerkennung für den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen für das Festival, das in diesem Jahr 16 000 Besucher anlockte und übers Jahr gesehen sogar 27 500 Zuschauer erreichte.

crd